

Vorwort

Die Beiträge dieses Sammelbandes sind das Ergebnis eines von der Göttinger Akademie der Wissenschaften und der Wetzlarer Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung veranstalteten und von den Herausgebern organisierten Symposiums, das vom 2. bis 4. September 2010 in Göttingen stattfand.

Ökonomische Probleme des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation sind in der rechtshistorischen Forschung bislang verhältnismäßig selten untersucht worden. Demgegenüber haben sich Wirtschaftshistoriker schon öfter damit befasst. Zu den Teilnehmern der Tagung gehörten daher nicht nur Rechtshistoriker, sondern auch Historiker, darunter vor allem auch solche der jüngeren Generation.

Den Herausgebern ging es für die einschlägige Thematik vor allem um eine Auswertung der bisher erschlossenen Akten des Reichskammergerichts, des Reichshofrats und des Wismarer Tribunals. Denn deren Gerichtsakten enthalten Tausende von Fällen, in denen um wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Fragen gestritten wurde, die das gesamte Reich, einzelne Territorien oder Herrschaften, Organisationen und Vereinigungen der verschiedensten Art sowie Kaufleute, Händler, Gewerbetreibende und Geldgeber betreffen. Die Diskrepanz zwischen den spannenden und ergiebigen Quellen und dem geringen Forschungsinteresse ist auffällig.

In dieser Quellengattung spiegelt sich nämlich die Untersuchungsmaterie erwartungsgemäß weitaus realistischer als in normativen Rechtsquellen. Beispielfähig haben der Historiker Winfried Schulze in seiner Abhandlung „Reichskammergericht und Reichsfinanzverfassung im 16. und 17. Jahrhundert“ sowie die Rechtshistorikerin Anja Amend-Traut in ihrer Habilitationsschrift „Wechselverbindlichkeiten vor dem Reichskammergericht“ neue Einblicke in die praktische Finanz- und Rechtswelt des Alten Reiches gegeben.

Im Hinblick auf den kleinen Kreis derjenigen Forscher, die nicht nur mit der einschlägigen Thematik, sondern auch mit dem Umgang der höchstrichterlichen Judikatur vertraut sind, konnten aus der Fülle des Materials nur wenige Themen untersucht werden. Dementsprechend ist dieser Sammelband das Resultat einer ersten Versuchsgrabung, der hoffentlich weitere Grabungen folgen werden.

Die Herausgeber

